

Erfahrungsbericht

Technische Universität Lappeenranta - SoSe 2015

Ankunft

Anfang Januar 2015 flog ich mit Ryanair von Düsseldorf-Weeze aus direkt nach Lappeenranta. Diese Flugverbindung besteht leider seit Ende März 2015 nicht mehr. Andere Anflugmöglichkeiten bieten z.B. der Flughafen Helsinki und dann die Verbindung mit dem Zug nach Lappeenranta(circa 2 Stunden) oder der Flug mit Ryanair von Bremen nach Tampere und dann mit dem Zug nach Lappeenranta (circa 3 Stunden).

Man wird dann je nach dem wo man ankommt, von Studenten oder Mitarbeitern der Uni abgeholt und zu seinem Wohnheim gebracht. Hier werden dir dann die wichtigsten Informationen von deinem persönlichen Tutor mitgeteilt. Man bekommt z.B. eine Busfahrkarte für den ersten Tag und eine finnische SIM-card für dein Handy.

Was sich als etwas problematisch herausstellte, waren die spärlich eingerichteten und ausgerüsteten Wohnheimzimmer. Ich hatte Glück und hatte bereits von Deutschland aus die Hausstand von einer ehemaligen Austauschstudentin aus Hamburg gekauft. Somit hatte ich für die erste Nacht eine Matratze und Bettzeug. Die anderen Studenten, die auch mit mir erst abends ankamen mussten leider unter anderem in Jacke auf Ihrem Lattenrost schlafen. Wenn man also abends ankommt, ist es ratsam sich Gedanken über einen eventuellen Schlafsack und ähnliches zu machen.



Helsingintie im Winter

Im Allgemeinen ist es am besten sich dann den Hausstand in second-hand-shops sowie über facebook Flohmarktgruppen zusammen zu kaufen.

Bei mir begannen dann sofort am nächsten Tag die „orientation days“. Diese Einführungswoche kann ich nur empfehlen. Denn dort habe ich den Großteil der anderen Austauschstudenten kennengelernt, die Uni erkundet und wichtige Informationen zum Leben in Lappeenranta erhalten.

Vorlesungen und Universität

Die Universität in Lappeenranta ist sehr modern und legt viel Wert auf Nachhaltigkeit. Sie

liegt direkt am See Saimaa im Stadtteil Skinarilla. Es gibt auf dem Campus mehrere Mensen, ich persönlich war am meisten in der Mensa direkt im Hauptgebäude. Eine warme Mahlzeit kostet hier für Studenten nur 1,81€. Dabei sind zwei Getränke inklusive und man kann sich so viel Salat und Brot als Beilage nehmen, wie man möchte. Auch die Auswahl für Vegetarier ist sehr groß.



LUT- Universitäts Campus

Wer sich sportlich betätigen will findet in der Universität viele Möglichkeiten. Zum einen gibt es zwei Gyms in denen man an unterschiedlichen Fitnessgeräten trainieren kann. Zum anderen gibt es mehrere Sporthallen, in denen Gruppensport und Ballsportarten angeboten werden. Ich habe zum Beispiel gerne Fitnesskurse besucht. Das waren zum Beispiel „Bootcamp“, „Functional Circuit Training“ und „Strength Training“. Oft werden die Anweisungen in Finnisch gegeben, manchmal aber auch in Englisch. Ich bin so oder so immer gut mitgekommen, da die Übungen auch vorgeturnt werden. Die Gruppensportkarte kostet einmalig 60 €, ohne den Gruppensport nur für das Gym und Ballsportarten 20 €. Die Vorlesungen, die ich besucht habe waren alle auf Englisch. Bei der Wahl der Kurse wird man aber auch gut von der Universität unterstützt. Das Vorlesungsverzeichnis ist sehr übersichtlich und auch nach englischsprachigen Kursen unterteilt. Ich hatte immer einen guten Eindruck von den Lehrenden und sie sind vor allem sehr offen gegenüber ausländischen Studierenden. Die Distanz zwischen Studenten und Lehrenden ist auch nicht so stark ausgeprägt wie in Deutschland. Wenn man z.B eine e-mail schreibt wird per du und mit Vornamen kommuniziert. Die Notenskala in Finnland ist etwas anders, 5 ist das Maximum und mit 0 hat man nicht bestanden. In Sprachkursen kommt es außerdem oft vor, dass nur nach pass/fail bewertet wird, also ob man den Kurs bestanden oder nicht bestanden hat.

Die Stadt Lappeenranta und Einkaufsmöglichkeiten

Lappeenranta ist eine Studentenstadt im Süden Finnlands und liegt direkt am See Saimaa. Als ich im Januar ankam war alles verschneit. Es war durchaus kalt aber gut auszuhalten. Ein Highlight für mich war es, dass der See zugefroren war. So konnte man über den See wandern und die kleinen Inseln im See zu Fuß erreichen. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören z.B. die hölzerne Kirche, die orthodoxe Kirche, der Hafen und der Fortress.

Die Innenstadt ist von der Uni aus ungefähr in einer halben Stunde zu erreichen. Das Stadtzentrum ist recht klein und mit dem einer Kleinstadt in Deutschland zu vergleichen. Für Bekleidung war ich meist bei H&M oder Vero Moda/Jack and Jones. Sonst gibt es noch einige Finnische Läden wie z.B. Lindex oder marimekko. Für Kosmetik gibt es Läden die vergleichbar sind mit Douglas. Drogeriemärkte wie dm, budni oder Rossmann gibt es leider gar nicht. Falls man gerne mal Essen gehen will empfehle ich die Pizzeria Rosso. Es gibt auch eine Tapas Bar und einige Restaurants mehr, im Allgemeinen Auswahl ist allerdings nicht sehr groß. Außerdem muss man beachten, dass die Preise hier in Finnland teurer sind als

Deutschland. Des Weiteren gibt es ziemlich viele Pubs über die ganze Stadt verteilt. Es gibt auch einige bekannte Fast Food Ketten wie subway und Mc Donalds. Außerdem gibt es hier die Finnische Burgerkette Hesburger.

Um Lebensmittel zu kaufen gibt es viele Möglichkeiten. Wenn man auf die Schnelle etwas brauchte war es bei meinem Wohnheim (Karankokatu) sehr praktisch, dass ein kleiner Supermarkt (Valintatalo) nebenan war, der bis 10 Uhr abends offen ist und das auch Sonntags. Siwa ist so ein ähnlicher Shop. Der Nachteil ist das er recht teuer ist und die Auswahl gering ist. Eine günstigere Alternative bietet z.B Lidl. Der Lidl ist gut sortiert und hat ein ziemlich ähnliches Sortiment wie in Deutschland und auch der Preis ist recht ähnlich. Viel Auswahl bietet Prisma, der vielleicht mit real zu vergleichen wäre. Hier gibt es alles, von Bettwäsche bis zu Lebensmitteln. Der s-Market stellt ist ungefähr eine Mischung aus beiden. Das Nachtleben bietet leider nicht so viele Möglichkeiten. Ich habe zwei Clubs in Lappeenranta kennen gelernt, zum einen das Ilona und zum anderen das Giggling Marlin. Hier werden oft Studentenparties veranstaltet. Sie finden meist mittwochs statt und die Karten dafür kann oft für 3 € drei Tage vorher in der Uni kaufen. An der Tür kostet es meist 5€. Auch am Wochenende sind hin und wieder Veranstaltungen, dann kann der Eintritt aber auch schon mal rund um 10€ kosten. Von den Clubs in der Stadt abgesehen, veranstaltet die „student union“ auch oft Parties in ihrem Keller und dort ist der Eintritt meist frei. Der Alkohol beim Feiern ist generell sehr teuer, die Preise für drinks in den Clubs sind sehr hoch. Bei den Studentenparties sind sie etwas günstiger aber auch nicht mit Deutschland vergleichbar. Generell kann man Alkohol nur bis 4,7 % ist den normalen Supermärkten kaufen, für höherprozentigen Alkohol muss man in die gesonderten Alko-Shops gehen.

Reisen in Finnland

Von Lappeenranta aus bietet es sich an auf jeden Fall einmal nach Helsinki zu reisen, da die finnische Hauptstadt einige Sehenswürdigkeiten zu bieten hat. Man kann entweder mit dem Zug fahren, der ungefähr zwei Stunden fährt und mit dem Studentenrabatt und je nach Buchungszeit circa 20 € bis 40 € kostet oder man fährt mit einem Bus, der ungefähr 4 Stunden unterwegs ist und zu bestimmten Zeiten nur 5 € kostet, je nach Busanbieter aber auch 20 €



Dom von Helsinki

kosten kann. In Helsinki lohnt es sich die vielen beeindruckenden Kirchen zu besichtigen, Museen zu besuchen oder einfach durch die Straßen zu schlendern, denn im Stadtkern von Helsinki ist alles gut zu Fuß zu erreichen. Es gibt eine Handvoll größerer shopping malls, einzelne Läden und einige Restaurants. Besonders schön fand ich die Festungsinsel Suomenlinna vor Helsinki. Diese liegt circa eine Viertelstunde Fahrtzeit vor Helsinki und ist vom Hafen aus mit der Fähre für 2,50 pro Fahrt erreichbar. Man kann die Insel gut einmal zu Fuß umrunden und wochentags haben dort auch einige Museen geöffnet.

Ein weiteres Reiseziel, das sich lohnt, ist Lappland. Ich habe mir mit einer Gruppe von 11 Austauschstudenten ein cottage in Levi in der Nähe von Rovaniemi gemietet. Wir sind etwa 10 Stunden über Nacht mit dem Zug gefahren und dann nochmal circa 3 Stunden mit dem

Bus bis zu dem Ort. Die Fahrt hat sich gelohnt, denn Lappland bietet einmalige Erlebnisse. Ich selber hatte besonders Spaß an einer Fahrt mit dem Huskyschlitten. Außerdem konnte man dort in einem kleinen Skigebiet Ski oder Snowboard fahren, eine Schneemobiltour buchen, Ice-Kart fahren und ein ice castle besuchen. Es gibt natürlich noch viel mehr Aktivitäten. Wir haben auch sehr gehofft in Lappland Polarlichter sehen zu können. Dieser Wunsch blieb leider unerfüllt, allerdings war es später im März möglich diese direkt in Lappeenranta zu sehen.



Huskyschlitten in Lappland

Außerdem habe ich an einem Trip nach Stockholm teilgenommen der von der ESN Gruppe in Lappeenranta und allen anderen ESN Einheiten in Finnland organisiert wird. Wir sind mit der Fähre von Helsinki aus über Nacht gefahren. An Board gab es viel Programm, vom Buffet abends über Speed Dating bis zu zwei Parties in den jeweiligen Clubs. Außerdem konnte man an viele Dinge in den tax free shops kaufen. In Stockholm angekommen, hatten wir ungefähr 5 Stunden Zeit die Stadt zu erkunden. Ich kann den Stadtteil Gamla stan mit viel Altbau empfehlen. Man kann sich aber leider nicht alles anschauen, dafür ist die Stadt zu groß und die Zeit viel zu knapp.

ESN organisiert auch noch weitere interessante Trips, an denen ich persönlich aber nicht teilgenommen hab. So gibt es zum Beispiel Ausflüge nach St. Petersburg und Tallin.

Wer gerne wandern geht, dem kann ich den Nationalpark Repovesi empfehlen. Er ist ungefähr zwei Stunden Fahrt von Lappeenranta entfernt. Es gibt unterschiedlich lange Wanderwege, die im Allgemeinen aber für jeden einigermaßen fitten Menschen zu schaffen sind. Man läuft meistens unter Bäumen im Wald aber hat hin und wieder eine wunderschöne Sicht auf den See Saimaa.

Persönliches Fazit

Ich persönlich fand mein Auslandssemester sehr gut und wichtig für mich. Am meisten freut es mich, so viele verschiedene Nationen kennen gelernt zu haben. Obwohl ich auch vor dem Auslandsaufenthalt ein recht offener Mensch war, fordert einen das Auslandssemester noch einmal mehr heraus. Ich habe gelernt unvoreingenommen auf Menschen zuzugehen und mich auch unterschiedliche Kulturen einzustellen.

Bei meiner Entscheidung ins Ausland zu gehen spielten auch meine Englischkenntnisse eine wichtige Rolle. Vor dem Semester in Finnland hatte ich schon gute Englischkenntnisse, allerdings aber immer Hemmungen Englisch direkt zu sprechen. Bereits nach einigen Tagen in Finnland, wo die Verständigungssprache immer Englisch war, ist es mir sehr viel leichter gefallen Englisch zu sprechen. Mittlerweile habe ich die Hemmungen ganz verloren und denke gar nicht mehr nach bevor ich rede. Ich denke auch, dass sich mein Vokabular verbessert hat. Nicht nur durch die Vorlesungen und Kurse auf Englisch sondern auch aufgrund der Gespräche unter den Austauschstudenten, denn man lernt auch dabei

voneinander. Im Allgemeinen hat mich das Auslandssemester auch in gewisser Weise flexibler gemacht. Man lernt sich an die Gegebenheiten anzupassen, auch wenn man es zu Anfang nicht akzeptieren will. Ich habe gelernt, dass wenn ich offen an die Dinge heran gehe ich mich einfacher anpassen und arrangieren kann.

Auch wenn Finnland nicht die erste Wahl vieler sein mag, lohnt sich das Auslandssemester auf jeden Fall.



26.05.2015

Polarlichter im März am Lake Saimaa in Lappeenramta